**Bearbeitungshinweise zu den Multiple-Choice-Klausuren**

von Hans Robert Hansen, Jan Mendling und Gustaf Neumann

In dieser Rubrik sind Klausurarbeiten in Multiple-Choice-Form zusammengetragen, die unter den üblichen Prüfungsbedingungen bearbeitet werden sollten (störungsfreier Ort, Einhaltung der Bearbeitungszeit, keine Unterbrechungen, keine Hilfsmittel erlaubt). Die vorgegebene *Bearbeitungszeit beträgt jeweils 60 Minuten*. Studierende werden nur dann in der vorgesehenen Zeit fertig, wenn sie den Stoff wirklich gut beherrschen.

Die Klausurarbeiten sind *einzelnen Kapiteln zugeordnet.* Die jeweils *ersten Klausuren* fragen den *Prüfungsstoff in der Reihenfolge ab, wie er im betreffenden Kapitel im Lehrbuch „Wirtschaftsinformatik“ behandelt* wird. Diese Klausuren sind damit nicht nur zur Selbstkontrolle, sondern auch zur Stoffwiederholung geeignet.

Steht der *Prüfungszweck* im Vordergrund, dann sollten die Aufgaben in *zufälliger Reihenfolge* wiedergegeben werden (das heißt, die Sortierung entspricht dann nicht mehr der inhaltlichen Gliederung im Textbuch). Je nachdem, ob es sich um Zwischenprüfungen oder Prüfungen über den gesamten Lehrstoff handelt, sind die Fragen aus den jeweils relevanten Kapiteln zu wählen.

Jede Klausur besteht aus 25 - 35 Aufgaben. Dabei handelt es sich ausschließlich um Multiple-Choice-Fragen. Eine Aufgabe besteht jeweils aus *fünf Aussagen zu einem bestimmten Thema*. Es kann eine oder es können mehrere beziehungsweise alle vorgegebenen Aussagen richtig sein. Ausgeschlossen ist, dass bei einer Klausuraufgabe alle vorgegebenen Lösungen falsch sind. Eine Lösung gilt nur dann als zutreffend, wenn sie in allen ihren Teilen richtig ist. Verschiedentlich sind Aussagen vorgeschlagen, die nur teilweise stimmen; diese dürfen nicht als zutreffend angekreuzt werden!

Bei jeder Klausuraufgabe wird die *Bearbeitungszeit in Minuten* angegeben, die als Vorgabewert zu betrachten ist. Für jede Minute Bearbeitungszeit wird ein Punkt vergeben. Somit entspricht die Minutenangabe gleichzeitig den maximal erreichbaren Punkten pro Klausuraufgabe.

Die maximal erreichbare *Gesamtpunktezahl pro Klausur beträgt 60 Punkte.*

Für die *Ermittlung des Klausurergebnisses* wird folgende Vorgehensweise vorgeschlagen:

Abhängig von den markierten Lösungen wird pro Klausuraufgabe ein erreichter Punktewert (größer oder gleich null) errechnet, der als Summe von Pluspunkten und Abzügenermittelt wird:

* *Pluspunkte* für jede angekreuzte korrekte Antwort: Punkte/Anzahl der richtigen Lösungen der Aufgabe
* *Abzugspunkte* für jede angekreuzte falsche Lösung: Punkte/Anzahl der falschen Lösungen der Aufgabe

Von der Summe der Pluspunkte wird die Summe der Abzugspunkte abgezogen. Ist der auf diese Weise ermittelte Wert kleiner als null, so zählt die Klausuraufgabe null Punkte. Besitzt eine Klausuraufgabe nur eine falsche Lösung, so erreichen die Abzugspunkte maximal Punkte/2.

*Beispiel:* Nehmen wir an, eine Klausuraufgabe hat eine Bearbeitungsdauer von 3 Minuten, so werden maximal 3 Punkte vergeben. Von den Lösungsalternativen sind beispielsweise a) und b) richtig, c) bis e) sind falsch. Auf Basis dieser Information hat ein Pluspunkt den Wert 1,5 und ein Abzugspunkt den Wert 1.

Wurden bei dieser Klausuraufgabe ausschließlich die Lösungen a) und b) angekreuzt, so werden 2 × 1,5 = 3 Punkte erreicht. Wurden aber die Lösungen a), b), c) und d) markiert, so wird 2 × 1,5 – 2 × 1= 1 Punkt angerechnet. Wenn hingegen nur die Lösungen d) und e) angekreuzt wurden, so wird kein Punkt vergeben. Wenn alle Lösungsalternativen angekreuzt wurden, werden aufgrund der Berechnungsformel ebenso null Punkte zugeteilt.

Sodann sind die in einer Klausur erreichten Punkte zu addieren. Die *Klausurnote* kann anhand des unten vorgeschlagenen Bewertungsschemas festgestellt werden.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Note | Sehr gut | Gut | Befriedigend | Genügend | Nicht genügend |
| Punkte | ab 48 | ab 42 | ab 36 | ab 30 | unter 30 |

Gehen Sie dabei jeweils von dem für eine Klausuraufgabe angegebenen Fragengewicht aus und mitteln Sie dieses

erstens entsprechend der Zahl der vorgegebenen richtigen Lösungen
(= RWert) und

zweitens entsprechend der Zahl der vorgegebenen falschen Lösungen
(= FWert).

Für jede von Ihnen richtig markierte Lösung erhalten Sie den errechneten Mittelwert für richtige Lösungen (RWert) gutgeschrieben, für jede falsch markierte Lösung wird der Wert für falsche Lösungen (FWert) abgezogen. Addieren Sie sodann die von Ihnen erreichten RWerte und subtrahieren Sie hiervon die FWerte, um auf den von Ihnen insgesamt erreichten Punktewert für eine Prüfungsaufgabe zu kommen. Sollte bei einer Prüfungsaufgabe die Summe der FWerte die Summe der RWerte übertreffen, so erhalten Sie 0 Punkte (negative Punktezahlen sind nicht vorgesehen).

Unterstellen wir zum *Beispiel,* daß die Klausuraufgabe X ein Fragengewicht von 3 hat. Von den vorgegebenen Lösungen sind a) und b) richtig, c) bis e) sind falsch. Dann gilt: RWert von a) und b) = 1,5, FWerte von c) bis e) = 1. Haben Sie nun allein die Lösungen a) und b) markiert, so erreichen Sie die volle Summe von 3 Punkten. Haben Sie aber die Lösungen a), b), c) und d) markiert, so wird Ihnen 1 Punkt (1,5 + 1,5 - 1 - 1) gutgeschrieben. Wenn Sie hingegen nur die Lösungen d) und e) angekreuzt ha­ben, so erhalten Sie keinen Punkt.

Addieren Sie sodann die von Ihnen in einer Klausurarbeit erreichten Punkte und stellen Sie anhand des unten angegebenen Bewertungsschemas Ihre Klausurnote fest.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Note | sehr gut | gut | befriedigend | genügend | nicht genügend |
| Punkte | 100-80 | 79-70 | 69-60 | 59-50 | 49-0 |

Viel Erfolg!